

Lohngleichheitsanalyse

An der Stadtparlamentssitzung vom 17. Januar 2023 wurden wir durch den Stadtpräsidenten Herrn René Walther über den Stand der Lohngleichheitsanalyse informiert.

Die Personalfachstelle hat die Lohngleichheitsanalyse vorgenommen und die Ergebnisse wurden formell durch die BDO in St. Gallen geprüft. Es wurden 117 Mitarbeiter einbezogen. Darunter 61 Frauen und 56 Männer. Ausgeschlossen bei dieser Analyse waren Mitglieder des Stadtrats, des Stadtparlaments, Lernende, Praktikanten und Kommissionsmitglieder sowie IV-Bezügerinnen, Aussendienstmitarbeiter oder Leute, die keinen Lohn beziehen. Bei der Analyse wurden die persönlichen Qualifikationsmerkmale wie Dienstalter, Ausbildungsniveau, Erfahrung, berufliche Stellung mitberücksichtigt.

In der Analyse wurde nachgewiesen, dass der Unterschied bei der Entlohnung von Mann und Frau bei 0.4% liegt. Das Resultat zeigt, dass die Stadt Arbon auf gutem Weg ist. Gemäss unserer Bundesverfassung haben Mann und Frau Anspruch auf gleichen Lohn für gleichwertige Arbeit. Ich bin der Auffassung, dass Arbon als moderne Stadt hier als Vorbild fungieren soll.

Aus diesem Grund bitte ich den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Die Analyse liegt vor und ein Unterschied wurde festgestellt. Wird dem nachgegangen? Wenn nein, warum?
2. Ist es möglich, dass die Stadt als moderne Arbeitgeberin es schafft, den Unterschied von 0.4% zu beseitigen? Wenn nein, warum?
3. Um was für einen Betrag handelt es sich hier bei den 0.4% Lohnunterschied?
4. Wird die Lohngleichheitsanalyse öffentlich gemacht?

Vielen Dank für die Beantwortung.

Irena Noci und Lukas Auer beide SP/Grüne

